

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



Als der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (BIV-Kälteanlagenbauer) am 26. Februar 1982 durch 9 Kälteanlagenbauer-Innungen im Novotel Breitscheider Kreuz in Ratingen gegründet wurde, und somit eine eminent wichtige Säule als handwerksrechtlicher Zentralverband der deutschen Kälteanlagenbauer geschaffen werden konnte, da war, diese Maßnahme begleitend, auch die Meinung zu vernehmen, jetzt wäre es doch an der Zeit, den VDKF e. V. aufzulösen! Denn tatsächlich war damit das von Josef Biber 1961 vorgegebene Verbandsziel, ein Vollhandwerk Kältemechaniker/Kälteanlagenbauer zu schaffen, auch in dieser letzten Konsequenz erreicht worden.

Nun, wie jedermann weiß, haben sich die Dinge anders entwickelt, es gab im Miteinander stets Höhen und Tiefen, um das mal so auszudrücken. Statt sich zu vereinigen, das war das primäre Ziel der handwerksrechtlichen Seite, siehe die Fusionsbemühungen des BIV in den Jahren 1995/1996, trug vor allem die Wahrung von Besitzstandsinteressen bestimmter Personen zu einem Scheitern der genannten Bemühungen bei.

Vordergründig soll der Bundeswirtschaftsminister für das Scheitern des Fusionskonzepts als Genehmigungsinstanz verantwortlich gewesen sein, tatsächlich war es die handwerkliche Seite selbst: Für Insider war eigentlich klar, dass ein VDKF e.V. nach gewollter Auflösung des BIV-Kälteanlagenbauers, so wurde es 1996 (!) nachweislich beschlossen, niemals als Zentralverband das Kälteanlagenbauerhandwerk handwerksrechtlich hätte vertreten können! Im Nachhinein muss man sich fragen, wie es zu dieser Fehlentwicklung eigentlich kommen konnte!

Die 25 Jahre seit der BIV-Gründung in bedeutsamen Details hier einmal überspringend, befinden sich die handwerklich organisierten Kälteanlagenbauer = Kälte-Klima-Fachbetriebe verbandsbezogen in einem katastrophalen Zustand! Statt das die handwerkliche Eigenständigkeit betonende Miteinander zu festigen, ist ein Durcheinander und/oder Auseinander unübersehbar festzustellen. Der VDKF nimmt derzeit eine Igelstellung ein und scheint jeden bekämpfen zu wollen, dem er die Schuld an eigenen strategischen Verhandlungsversagen zuweisen möchte.

genschaft als VDKF-Vizepräsident verbandsschädigendes Verhalten wegen Interview-Äußerungen zum IKK/Chillventa-Messegeschehen vorgeworfen, auf dessen Entwicklung er im Vorfeld als Bundesinnungsmeister gar keinen Einfluss nehmen konnte.

Ein geschäftsführender Unternehmensgesellschafter, der jahrelang für die Ausstellerinteressen im IKK-Messebeirat (kostenlos) tätig war, wurde mit einer erzwungenen Widerrufklage vom VDKF mit 1000 Euro Pönale überzogen, weil er sich am 4. November 2006 in

Görlitz emotional in der Mitglieder-

Landesspitze entschieden missbilligt!

Quo vadis Kälte-Klima-Fachbetriebe im verbandlichen Dahinschlummern? Quo vadis im Einsatz für das Alleinstellungsmerkmal „Vollhandwerk Kälteanlagenbauer“? Quo vadis Ausbildungsbetriebe? Quo vadis Berufsstandsförderung der Verbände und Enttarnung des VDKF-Desinteresses an Veranstaltungen zur Stärkung des handwerklichen und betrieblich lebenswichtigen beruflichen Nachwuchses? Null Unterstützung des BIV-Lehrertreffens, Null Anteil am jährlich stattfindenden Bundesleistungswettbewerb; nicht des BIVs, sondern beim Leistungsvergleich unter den Besten aus der Kälteanlagenbauer-Handwerksjugend!

In diesem Zusammenhang vergrößert sich jetzt die Gefahr, dass das Interesse der jüngeren Betriebsinhaber zur Übernahme eigener Verantwortung in der Berufsstandswahrung und zur Abwehr handwerksschädigender Gefahren von außen weiter abnimmt!

Hierzu sei auch an dieser Stelle aus der Trauerrede von Obermeister Wilfried Otto (Sächsische Innung der Kälte- und Klimatechnik) aus Anlass der Trauerfeier für den verstorbenen Ehrenobermeister Rolf Born zitiert:

„Viele unserer jungen Kollegen sollten einmal darüber nachdenken, wer die Grundlagen für die **gute Stellung** der Kältebranche im Handwerk geschaffen hat.“ Und: „Haben wir nicht alle die Aufgabe, für unsere Kinder und Nachfolger **etwas zu tun** und **nicht durch Untätigkeit unsere Chance zu verspielen!**“

Die Namen der Väter des Vollhandwerks Kälteanlagenbauer (1978) sind Horst Schneider†, Erwin Mackscheidt† und Theo Mack; ihnen vor allem gehört der Dank, maßgebliche Wegbereiter zur Gründung des BIV-Kälteanlagenbauers gewesen zu sein! P. W.



Kritik zu äußern, wird für den Einzelnen regelrecht gefährlich, die VDKF-Anwälte kennen hier auf Anweisung einiger keine Gnade, obwohl eine satzungsgestützte Beschlussgrundlage zuständiger Gremien entweder nicht existiert oder nicht bekannt wird/wurde.

Fakten hierzu: Der Bundesinnungsmeister erhält die Klage-Vorankündigung eines VDKF-Anwalts, Vertretungsvollmacht von nur zwei Personen, ihm wird in seiner Ei-

lung der Sächsischen Innung für Kälte- und Klimatechnik hinsichtlich einer Kostenbeurteilung kritisch äußerte.

Aus Richtung Osten kommt jetzt allerdings Gegenwind auf: Es wird wohl in Sachsen keine gemeinsamen Innungsveranstaltungen mit dem VDKF mehr geben! Mit sachlich kurzer Kritik wird das Vorgehen der VDKF-Bundesspitze gegen ein VDKF- und Innungsmitglied ohne jegliche Rücksprache/Abstimmung mit der